



GOLDENER
ANKER

Q-LTUR WEST-ÖSTLICH

\\ WEST-ÖSTLICHER DIVAN – EINE MUSIKALISCH-LITERARISCHE REISE IN DEN ORIENT UND ZURÜCK

Ein besonderer musikalischer und literarischer Abend erwartet die Gäste, die am Freitag, 18.03.2016 eine Kulturveranstaltung des Goldenen Ankers in Pforzheim-Dillweißstein besuchen.

Musiker der Badischen Philharmonie und des Südwestdeutschen Kammerorchesters sowie die iranische Schauspielerin Rozita Fazaee als Rezitatorin werden diesen Abend gestalten.

Als Dialog zwischen Orient und Okzident ist Goethes Werk „West-Östlicher Divan“ heute aktueller denn je. Goethe, einer der größten deutschen Dichter entdeckte in den persischen Dichtern und Mystikern Hafis und Rumi Geistesverwandte, die ihn inspirierten. Seine durchaus kritische Auseinandersetzung mit dem Islam ist geleitet von Respekt und Toleranz gegenüber der anderen Kultur. Schon als Kind war Goethe fasziniert von der Erzähltechnik des orientalischen Märchens, den Erzählungen Sheherazades aus den Geschichten von „Tausend und einer Nacht“.

Obwohl der Dichter den Orient nie bereist hat, begab er sich auf eine fiktiven Reise; denn in der damaligen Zeit wäre wohl eine Reise über die Grenzen des heutigen Europas hinaus nicht möglich gewesen.

Ausschlaggebend für Goethes Divan-Werk ist die von ihm erkorene „Zwillingsbruderschaft“ zum persischen Dichter Hafis. Hafis, der wohl bedeutendste Lyriker des 14. Jahrhunderts, hinterließ einen wahren Schatz an Lyrik. Goethe fiel eines Tages die deutsche Übersetzung des Divans, des bekanntesten Werkes Hafis, in die Hände. Viele Gemeinsamkeiten und eine große Bewunderung für die sprachliche Kunst Hafis

entdeckte Goethe beim Lesen des Werkes und führte letztendlich dazu, dass der deutsche Dichterstern Hafis als elementaren Dialogpartner empfand, was ihm ermöglichte, eine Brücke zwischen Orient und Okzident lyrisch schlagen zu können.

Aber an diesem Abend wird auch ein Bogen von der Lyrik zur Musik geschlagen – die Gäste erwartet sowohl ein musikalisch-literarischer Abend als auch ein kulturell übergreifender Genuss.

Als Musikdarbietung hören wir das Streichquartett Nr. 4, Opus 18, c-Moll von Ludwig van Beethoven, einem Zeitgenossen Goethes und einer ebenbürtig anerkannten Künstlerpersönlichkeit.

Das, was Goethe durch seinen Divan als eine Annäherung und eine Hommage an den Orient hinterlassen hat, versucht der Komponist des zweiten Musikstückes dieses Konzerts musikalisch darzustellen: Das Streichquartett Concerto, Opus 18, von Hidayat Inayat Khan ist ein Werk mit 4 Sätzen. Wie Goethe und Hafis ihre Divans mit der mystischen Sprache des Orients geschmückt haben, hat Hidayat Inayat Kha, der Komposition bei Nadia Boulanger in Paris studierte, eine musikalische Kreuzung zwischen östlicher Monophonie und westlicher Polyphonie kreiert. Das „Concerto“ ist seiner Schwester Noor-un-Nisa gewidmet. Eine Beschäftigung mit ihrem Leben führt zu uns nach Pforzheim: Sie wurde in unserer Stadt im Jahr 1943 für 10 Monate von der Gestapo inhaftiert und schließlich in Dachau ermordet. Eine traurige Begegnung mit der Stadt Pforzheim, die gerade vor kurzem des 23. Februars 1945 gedachte!

\\ FREITAG, 18. MÄRZ 2016, 19 UHR

Eintritt 15 EUR. Reservierung erbeten.

GOLDENER ANKER, Pforzheim-Dillweißstein, Felsenstraße 2, Telefon 07231 280 8770

Q-LTUR WEST-ÖSTLICH



Rozita Fazaee

Unter dem Titel „West-östlicher Divan“ rezitiert und singt Rozita Fazaee Texte aus Goethes gleichnamigen Gedichtband und Werke – in persischer Sprache – aus dem Divan von Hafis. Rozita Fazaee war im Iran als Schauspielerin tätig und lebt heute in Wiesbaden.

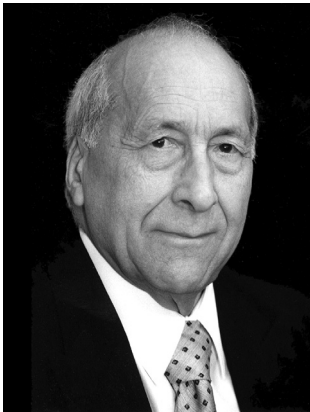
Es spielen Mitglieder der Badischen Philharmonie und des Südwestdeutschen Kammerorchesters:

Zoltan Martincsek, Eleonore Bodendorf, Violinen

Cheryl Swoboda, Viola

Doreen DaSilva, Violoncello

Klaus Dusek, Kontrabass.



Hidayat Inayat Khan

Musikalisch hören wir zunächst das Streichquartett Nr. 4, Opus 18 in c-moll von Ludwig van Beethoven, der als Zeitgenosse Goethes eine ebenbürtige, anerkannte Künstlerpersönlichkeit war.

In einem weiteren Stück hören wir eine musikalische Umsetzung dessen, was Goethe durch seinen Divan als Annäherung und Homage an den Orient hinterlassen hat. Das Streichquintett „Concerto“, Opus 48 von Hidayat Inayat Khan ist ein Werk mit den Sätzen „Gesang des Herzens“ „Ritueller Marsch in den Tempel“, „Altertümliche Legende“ und „Orientalische Tänze“. Wie Goethe und Hafis ihre Divans mit der mystischen Sprache des Orients geschmückt haben hat Herr Khan, der Komposition in Paris bei Nadia Boulanger studierte und Leiter der Internationalen-Sufi Bewegung ist, eine musikalische Kreuzung zwischen östlicher Monophonie und westliche Polyphonie kreiert. Das „Concerto“ ist seiner Schwester Noor-un-Nisa gewidmet.



Noor-un-Nisa
Inayat Khan

Noor Inayat Khan, Codename: Madeleine, 1943

* 1. Januar 1914 in Moskau; † vermutlich 13. September 1944 im KZ Dachau; eigentlich Noor-un-Nisa Inayat Khan. Sie war eine Agentin der britischen nachrichtendienstlichen Spezialeinheit Special Operations Executive (SOE).

Khan wurde 1914 als ältestes von vier Kindern des indischen Sufi-Predigers Hazrat Inayat Khan und seiner amerikanischen Frau Ora Meena Ray Baker geboren. Einer ihrer Vorfahren war Tipu Sultan, das Oberhaupt des Königreiches Mysore.

Khan wurde posthum in Großbritannien das Georgs-Kreuz verliehen, die höchste zivile Tapferkeitsauszeichnung. In Frankreich wurde sie mit dem Croix de Guerre geehrt. Als eine von 91 Männern und 13 Frauen, die im Dienst von SOE für die Freiheit Frankreichs starben, wird sie auf dem SOE-Mahnmal in Valençay im Département Indre gewürdigt. Eine Gedenktafel im Krematorium im KZ Dachau erinnert ebenfalls an sie. Im Londoner Gordon Square Garden steht eine Statue von Noor Inayat Kahn, die Enthüllung erfolgte ihr zu Ehren durch Princess Anne.

\\ FREITAG, 18. MÄRZ 2016, 19 UHR

Eintritt 15 EUR. Reservierung erbeten.

GOLDENER ANKER, Pforzheim-Dillweissenstein, Felsenstraße 2, Telefon 07231 280 8770